



DAS TEAM DER VOLKSPARTEI IN DER NEUEN BUNDESREGIERUNG: *Klaudia Tanner (Landesverteidigung), Karl Nehammer (Inneres), Margarete Schramböck (Digitalisierung und Wirtschaftsstandort), Magnus Brunner (Staatssekretär im Umwelt-, Energie- und Infrastrukturministerium), Karoline Edtstadler (Europapolitik), Alexander Schallenberg (europäische und internationale Angelegenheiten), Bundeskanzler Sebastian Kurz, Gernot Blümel (Finanzen), Susanne Raab (Integration und Frauen), Elisabeth Köstinger (Landwirtschaft, Regionen und Tourismus), Heinz Faßmann (Bildung, Wissenschaft und Forschung), Christine Aschbacher (Arbeit, Familie und Jugend).*

Aus Verantwortung für Österreich!

Unter dem Motto „Aus Verantwortung für Österreich“ wurde im Jänner erstmals eine schwarz-grüne Regierung auf Bundesebene angelobt. Es ist eine Zusammenarbeit von zwei Parteien, die in vielen Bereichen unterschiedliche Zugänge haben. Entscheidend für das Gelingen der Koalitionsgespräche war deshalb, dass man sich bei den Verhandlungen nicht auf einen Minimalkompromiss runterverhandelt, sondern das Beste aus beiden Welten vereinigt hat. LH Günther Platter sagt dazu: „Ich bin sehr froh, dass diese Koalition zu Stande gekommen ist. Aus Tiroler Sicht war wichtig, dass sich der von Sebastian Kurz versprochene

Schwerpunkt zur Transitproblematik eins zu eins im Regierungsüberein-

„Mit Margarete Schramböck ist Tirol auch weiterhin stark in der österreichischen Bundesregierung vertreten.“



kommen wiederfindet. Alle Tiroler Forderungen – von der Korridormaut über die Blockabfertigungen und das

sektorale Fahrverbot bis hin zu den Zulaufstrecken zum Brenner Basistunnel – wurden berücksichtigt. Darüber hinaus enthält das Programm wichtige Initiativen im Bereich des Wohnens, zur Stärkung der heimischen Exekutive und zur Sicherung des Arbeits- und Wirtschaftsstandorts. Erfreulich ist auch, dass Margarete Schramböck, die als Ministerin hervorragende Arbeit geleistet hat, wieder Teil des Regierungsteams ist. Ich bin überzeugt, dass das von der Volkspartei und den Grünen gemeinsam erarbeitete Programm ein starkes Fundament ist, damit Österreich auf Erfolgskurs bleibt.“



Neue Pflegekräfte- Ausbildung auf Schiene

Pflegelandesrat Bernhard Tilg und Bildungslandesrätin Beate Palfrader haben kürzlich ein neues Ausbildungskonzept für die Pflege vorgestellt. Am Standort der Ferrarischule in Innsbruck haben Schülerinnen und Schüler ab dem kommenden Schuljahr die Möglichkeit, bereits ab 15 Jahre eine Pflegeassistentenausbildung zu beginnen. Eingebettet wird die Ausbildung in eine dreijährige Fachschule mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Pflege. „Wir bieten mit diesem Schulzweig ein neues, bedarfsorientiertes Angebot. Interessierte Jugendliche können damit bereits ab 15 Jahren eine Ausbildung in einem Gesundheitsberuf beginnen – damit ergeben sich keine Wartezeiten“, betonen Palfrader und Tilg.

Die Initiative wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium ausgearbeitet, das ebenfalls einen starken Fokus auf das Thema Pflege

legt. Die Lehrinhalte der Pflegeassistenten werden bei der neuen Fachschule in die dreijährige Ausbildung integriert. „Die Jugendlichen schließen die Schule als Bürokauffrau bzw. Bürokaufmann ab. Nach einem halben Praxisjahr sind sie dann auch voll ausgebildete Pflegeassistentenkräfte“, erklärt Palfrader.

Infobox

Fachschule für Sozialberufe mit Fokus Gesundheit und Pflege in Innsbruck

Start: Ab Schuljahr 2020/21

Alter: Ab 15 Jahren

Abschluss nach 3 Jahren: Bürokauffrau/mann; Betriebsdienstleistungskauffrau/mann
Abschluss nach 3,5 Jahren (inkl. ½ Jahr Praktika): PflegeassistentIn

Thema Verkehr: Schärfere Fahrverbote

Um die Güterverlagerung von der Straße auf die Schiene voranzutreiben, zieht die Tiroler Landesregierung die Anti-Transit-Schraube weiter an. Nach dem LKW-Euroklassen-Fahrverbot und dem zeitlich erweiterten Wochenendfahrverbot, gilt seit

1. Jänner zusätzlich ein verschärftes sektorales Fahrverbot. Güter wie Papier, flüssige Mineralölzeugnisse oder Kalk dürfen nicht mehr mit Fahrzeugen über 7,5 Tonnen auf der Inntalautobahn transportiert werden. Ausnahmen gelten lediglich für besonders umweltfreundliche Fahrzeuge und den Ziel- und Quellverkehr. „Ich werde weiterhin jede Möglichkeit nutzen, um die Transitlawine durch Tirol zu reduzieren. Die Grenze der Belastbarkeit für die Bevölkerung

WAS DAS LEBEN SCHREIBT



Günther Platter

Zusammenstehen

Ein Thema, das schon die letzten Jahre im Fokus unserer Arbeit stand, wird auch 2020 wieder einen großen Stellenwert einnehmen. Die Pflege ist eine der bedeutendsten Herausforderungen unserer Zeit. Auch wenn wir den Pflegebereich natürlich ständig weiterentwickeln müssen, sage ich ganz klar: Wir sind auf einem guten Weg und haben in Tirol eines der besten Betreuungssysteme der Welt. Niemand muss sich Sorgen machen, dass er

„Die Menschen in unserem Land sollen alt werden dürfen mit der Gewissheit und in dem Vertrauen, dass für sie gesorgt wird, wenn es notwendig ist.“

im Alter alleine gelassen wird. Das garantieren wir auch mit neuen Initiativen. Mit der Möglichkeit, bereits mit 15 Jahren die dreijährige Fachschule mit Schwerpunkt Gesundheit und Pflege zu beginnen und einen Gesundheitsberuf zu erlernen, wird ab Herbst eine Ausbildungslücke geschlossen. Unser Ziel muss sein, den hohen Standard, den unsere Wohn- und Pflegeheime bieten, zu erhalten und weiter auszubauen. Qualifiziertes Pflegepersonal ist dafür die Grundvoraussetzung.



ist überschritten“, unterstreicht Tirols Landeshauptmann Günther Platter. Ziel bleibe aber die Umsetzung einer Korridormaut von München bis Verona. „Nur dann wird die Entlastung massiv und nachhaltig sein.“



Wirtschaftskammerpräsident Christoph Walser.

Jetzt wählt die Wirtschaft

5 Minuten für 5 Jahre. Wählen Sie mit der Wahlkarte ganz einfach vom Schreibtisch oder von zu Hause aus.

Am 4. und 5. März wählt die Tiroler Wirtschaft ihre Interessensvertretung bei der Wirtschaftskammerwahl 2020 in über 100 Wahllokalen in ganz Tirol. Dafür stellen



„Wer, wenn nicht wir – die Tiroler Unternehmerinnen und Unternehmer – soll die Interessen der Tiroler Wirtschaft vertreten?“

Christoph Walser

sich mehr als 1.800 Unternehmerinnen und Unternehmer der Wahl. Sie sind keine Politiker, sondern Unternehmer. Sie bringen ihre Stärken in ihren Betrieben Tag für Tag auf den Punkt. Darauf kommt es jetzt auch bei den Wirtschaftskammerwahlen an. Denn eines ist klar: Die Interessen der Tiroler Wirtschaft vertreten am besten ihre Unternehmerinnen und Unternehmer selbst. Sie werden in den nächsten fünf Jahren in 95 Fachgruppen, Fachvertretungen, Landesinnungen und Landesgremien mit ihrem Expertenwissen

Verhandlungen führen, Stellungnahmen erstellen und dafür Sorge tragen, dass die Interessen der Wirtschaft mit Nachdruck vertreten werden.

Dafür kann ab dem 3. Februar bereits in allen Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Tirol gewählt werden. Die Wahlunterlagen liegen vor Ort schon bereit.

Viele Unternehmerinnen und Unternehmer haben auch bereits eine Wahlkarte beantragt. Jetzt gilt es, die Wahlkarten auch an die Wirtschaftskammer wieder zu retournieren. Für eine gültige Stimme müssen die Wahlkarten bis zum 28. Februar in der Hauptwahlkommission in Innsbruck eintreffen.

Noch keine Wahlkarte beantragt? Jetzt noch deine Wahlkarte beantragen unter wkwahl.tirol bis zum 24. Februar



Nicht vergessen! Wahlkarte auch zurückschicken.

Wichtige Termine

- **3.2.2020 bis 28.2.2020**
Wählen in den Bezirksstellen
- **Bis zum 24.2.2020**
Beantragen der Wahlkarten mit postalischer Übermittlung
- **31.1.2020 bis 28.2.2020 (bis 24.00 Uhr)**
Einreichfrist für Wahlkarten
- **4.3.2020 und 5.3.2020 (7.30 Uhr bis 19.00 Uhr)**
Wahltag
- **6.3.2020**
Veröffentlichung der Wahlergebnisse

Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission
 Wilhelm-Greil-Straße 7
 6020 Innsbruck
 Telefon: +43 5 90 905 1530
 E-Mail: wahl2020@wktiroel.at

Eine zahlreiche Teilnahme an der Wahl wirkt sich auf den Erfolg der Tiroler Unternehmen aus. Je stärker die

„Nutze dein Wahlrecht und setze ein Zeichen! Für deine Tiroler Wirtschaft.“

Wahlbeteiligung, desto stärker kann die gewählte Vertretung auftreten und verhandeln.

Alle Informationen zur Wahl unter wkwahl.tirol

Tiroler Volkspartei, 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4

Österreichische Post AG/Sponsoring.Post 16Z040822 S

Impressum

VPNews – Informationen und Positionen der Tiroler Volkspartei, Februar 2020; Für den Inhalt verantwortlich: Martin Malaun; Tiroler Volkspartei Landtagsklub; Redaktion: Sebastian Kolland, Margreth Falkner; Fotos: Die neue Volkspartei, VPTirol, Verein Fisser Blochziehen, Milser Matschgerer, Marco Wegleiter, Jürgen Altmann, Daniel Zangerl, APA-Picture, gettyimages; Produktion: swerakdruck, Innsbruck; Anschrift für alle: 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4, Telefon +43 (0)512/53 90-0, Fax-DW 115, E-Mail: buero@tiroler-vp.at Hinweis: Um die Lesefreundlichkeit des Mediums zu erhöhen, wurde die männliche Form der Darstellung gewählt. Die in Artikeln verwendeten Formen beziehen sich in allen Fällen auf Frauen und Männer. **Personenbezogene Daten** nutzen wir ausschließlich laut unseren Bestimmungen zum Datenschutz und geben sie keinesfalls an Dritte weiter. Nähere Infos unter: www.tiroler-vp.at/datenschutz/

TERMIN AVISO
Tiroler Fasnacht – uraltes Brauchtum hautnah erleben

Wenn die Tage im Frühjahr länger werden, wird in zahlreichen Gemeinden uraltes Tiroler Brauchtum gepflegt. Hier eine Übersicht zu den größten und buntesten Fasnachtsveranstaltungen in Tirol:

2. FEBRUAR 2020

→ **Regionsumzug Fritzens**



→ **Kinder Blochziehen Fiss**



→ **Blochziehen St. Leonhard**
→ **Telfer Schleicherlauf**

9. FEBRUAR 2020

→ **Jubiläumsumzug der Brauchtumsgruppe Vomp**
→ **Imster Schemenlauf**

16. FEBRUAR 2020

→ **Blochziehen Fließ**
→ **Milser Matschgererumzug**



→ **Larchziehen Umhausen**
→ **Roppener Fasnacht**

©Milser Matschgerer



Gastgeber LH Günther Platter mit „Tirol-Ministerin“ Margarete Schramböck.



Ließen sich die Veranstaltung nicht entgehen: Obmann der Hotellerie LA Mario Geber und Tirols Europaabgeordnete Barbara Thaler.

Einkehrschwung beim Hahnenkamm



„schi foan“: Auch beim Einkehrschwung das bestimmende Thema!

Der Einkehrschwung der Tiroler Volkspartei am Hahnenkamm-Wochenende in Kitzbühel ist mittlerweile bereits zu einer bekannten und beliebten Tradition geworden. Am Rande eines der spektakulärsten Sportereignisse der Welt trafen sich auch heuer wieder Mitglieder und Freunde der Tiroler Volkspartei sowie Vertreter aus Sport, Wirtschaft und Medien im Rasmushof in Kitzbühel und verbrachten einen stimmungsvollen und geselligen Abend.



„Perfekte Bedingungen für Zuseher und Läufer“: Kitzbühels Bürgermeister Klaus Winkler zeigte sich rundum zufrieden.



Rund 500 Besucher konnte die Tiroler Volkspartei zum 26. Einkehrschwung begrüßen.